Inhalt

Vorwort	VII
Verzeichnis der Abkürzungen	IX
<i>Monica Rütters</i>	
Von unserem Glück wollt Ihr nichts wissen Erzählungen über das gute Leben im Nationalsozialismus und im Kommunismus	1
Das Leben im Nationalsozialismus erinnern und erzählen	
<i>Gudrun Brockhaus</i>	
„Immer ganz unpolitisch ...“. Positive Erinnerungen an die Zeit des Nationalsozialismus	23
<i>Alexander von Plato</i>	
Nicht nur negative Erinnerungen. Die deutsche Arbeiterklasse und der Nationalsozialismus	41
<i>Lu Seegers</i>	
Kindheitserzählungen vaterloser „Kriegskinder“ in West- und Ostdeutschland	49
Geschichten, Gemeinschaft und lieb gewordene Dinge – Erinnerung an den „real existierenden Sozialismus“ in der DDR	
<i>Dorothee Wierling</i>	
Ostdeutsche Geschichten. Das Gute erzählen, um das Schlimme nicht zu erinnern?	69
<i>Nina Leonhard</i>	
Auf der Suche nach Gemeinschaft. Einblicke in die berufsbiografische Vergangenheitsverarbeitung vormaliger NVA-Offiziere im Kontext der deutschen Vereinigung	93

Jonathan Bach

Materielle Kultur und die Entstehung der „Ostalgie“. Die Bedeutung von Alltagsobjekten in der Erinnerung an die DDR. 117

Das richtige Leben im falschen: Die zweite Geschichte der „glücklichen sozialistischen Kindheit“ in der ČSSR in den Sozialen Medien

Martina Winkler

„Wir hatten noch eine echte Kindheit“. Soziale Medien und Erinnerungen an die sozialistische Tschechoslowakei. 129

Marketa Spiritova

„Es war nicht alles schlecht“. Erinnerungen an den Sozialismus in der Tschechoslowakei zwischen postsozialistischer Perspektivlosigkeit und nostalgischer Kindheits Erinnerung. 155

Postsowjetische Erzählungen von früher:
Geschichtspolitik versus vielstimmige Chöre

Ekaterina Makhotina

Versprechen der Vergangenheit. Die Zeit der Sowjetunion in der russischen Geschichtspolitik und der kollektiven Erinnerung nach 1991. 175

Anja Tippner

Zwischen Dokumentarliteratur und Geschichtsschreibung. Figurationen kollektiver Erinnerung in Svetlana Aleksievičs „Secondhand-Zeit. Leben auf den Trümmern des Sozialismus“. 199

Keine „Stunde Null“ – Das Leben geht weiter,
aber der Referenzrahmen ändert sich

Tanja Zimmermann

Totalitäre Ästhetik nach 1945 und 1989/91. Von der latenten Nachwirkung zur offenen Appropriation. 219

Kurzbiografien der Autorinnen und Autoren 249

Personenregister. 253